



Thüringer Fernwasserversorgung

Mehr als reines Wasser

Anlagenmechaniker/-in Rohrsystemtechnik

Was macht man in diesem Beruf?

Anlagenmechaniker/-innen stellen Anlagen her, die beispielsweise im Behälter- und Apparatebau, in der Prozessindustrie oder der Versorgungstechnik zum Einsatz kommen. Anhand technischer Zeichnungen und Arbeitsanweisungen bereiten sie ihre Arbeiten vor. Zuerst fertigen sie Einzelteile entweder von Hand oder mithilfe von „CNC-Maschinen“, ehe sie die Einzelkomponenten zu Baugruppen zusammenfügen. Diese montieren sie dann zu Maschinen, Apparaten und Geräten. Nach der Montage prüfen sie, ob die Erzeugnisse einwandfrei funktionieren. Sie übergeben die Anlagen an die Kunden und weisen diese in deren Handhabung ein. Darüber hinaus halten sie die Anlagen instand, erweitern deren Funktionalität oder bauen sie gegebenenfalls um.

Wo arbeitet man?

Anlagenmechaniker/-innen arbeiten überwiegend

- in Wasserverteilungsanlagen,
- in Trinkwasseraufbereitungsanlagen,
- an Stauanlagen.

Sie arbeiten an unterschiedlichen Einsatzorten; je nach Arbeitsaufgabe sind sie auch im Freien tätig.

Worauf kommt es an?

Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein sind in diesem Beruf wichtig, etwa bei Montagearbeiten an Rohren, um Schäden im späteren Betrieb zu vermeiden. Teamfähigkeit erleichtert die Zusammenarbeit mit anderen Fachkräften beim Montieren von Rohrleitungssystemen und Anlagenteilen.

Wissen in Werken und Technik ist von besonderer Bedeutung in diesem Beruf, etwa für die praktische Anwendung von Metallbearbeitungs- und Verbindungstechniken. Für das Lesen und Anfertigen genauer Skizzen und Pläne ist Wissen im Bereich „Technisches Zeichnen“ hilfreich. Für das Arbeiten an wechselnden Arbeitsorten ist Flexibilität gefragt.

Kenntnisse in Mathematik sollten vorhanden sein, um etwa den Materialbedarf zu berechnen. Auch Physik ist wichtig, um beispielsweise die Arbeitsweise der verschiedenen Industriemaschinen zu verstehen.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben, jedoch werden Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss und gutem Notendurchschnitt bevorzugt.

Berufstyp: anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart: duale Berufsausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG)

Dauer: 3,5 Jahre

Lernorte: Betrieb und Berufsschule